Der Verlag spricht

Autor(en): **Gantenbein, Köbi**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **21 (2008)**

Heft 9

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

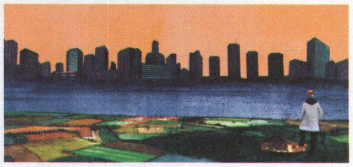
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Titelfoto: Désirée Good

HOCH
PART
ERRE

Seite 18
Schweizer und Türme: Hoch und höher hinaus
Die Schweiz tut sich schwer mit Hochhäusern. Vor siebzig Jahren entstanden die ersten Türme, doch die Schweizer wussten nicht recht, was dazu sagen. Es folgten flache Jahre und heute gehts wieder hoch hinaus. Werner Huber untersuchte das Schweizer Hochhausverhalten und zeigt auf einem Leporello Schweizer und weltweite Wolkenkratzer.



Seite 34
Guter Stoff: Besuch an der Hochschule in Luzern
Ein Kabelsalat im Koffer und Blaumeisen auf dem Baum: Davon liessen sich zwei Textildesignerinnen für ihre Diplomarbeit an der Hochschule Luzern – Design und Kunst inspirieren. Lilia Glanzmann stellt uns anhand dieser Beispiele den Studiengang Textildesign vor und befragte den Studienleiter Lutz Keller zum neuen Interesse am Stoff.

Seite 50
Tivoli Luzern: Mit Kollhoff ins 19. Jahrhundert
Der Stadtwanderer entdeckte am Luzerner Seeufer einen palastartigen Neubau im Stil des 19. Jahrhunderts. Ein Grandhotel? Ein Sanatorium? Das gibt die klassizistische Fassade nicht preis. Ein Ausflug zu Säulen, Pilastern und Loggien. Die Enthüllung, was dort geschieht und warum sein Architekt Hans Kollhoff heute so bauen darf.

Inhalt

6 **Funde**
9 Stadtwanderer: Nichts konserviert besser als Armut
11 Jakobsnotizen: Hoffnung fürs Dadahaus
13 Stadt und Spiele: Die Olympiadisziplin Alltag
14 Impressum

Titelgeschichte
18 Hoch und höher hinaus. Mit Leporello

Brennpunkte
32 Baugewerbe: Stille Tage
34 Guter Stoff: Besuch an der Hochschule in Luzern
40 Wettbewerb: Zu viele Anforderungen?
44 Designpolitik: Ein Chefbeamter spricht
50 Tivoli Luzern: Mit Kollhoff ins 19. Jahrhundert
56 Möbel-Domino: Ein System von Ruedi Zwissler
58 Das EPFL-ECAL Lab: Rendez-vous dreier Berufe
62 Eulachhof Winterthur: Minergie-P-Eco-Siedlung
64 Forschen in der Architektur: Was tun die Schulen?
70 Bilanz des Ökonomen René L. Frey: Alpen stärken

Leute
76 An der Sommerparty für fünf Jahre Architonic in Zürich

Bücher
78 Über Hochhauswohnen, Design als Rhetorik und mehr

Siebensachen
80 Für Handwerker: Vom Werkzeugkasten zur Eismaschine

Fin de Chantier
84 Schweizweite Rezensionen vom Wohnen auf Pfählen übers Hotel, den Laden, das Pfarrhaus bis zum Friedhof

An der Barkante
95 Mit Walter Fischer im ‹Lyonnais› in Zürich

Der Verlag spricht

‹Hoch hinaus› heisst eine Koproduktion von DRS 2, dem Fernsehen NZZ Format und Hochparterre. Die drei widmen dem Hochhaus ein Päckli. Hochparterre steuert die Reportage zur Geschichte des Hochhauses in der Schweiz bei. Inklusive eines Leporellos, der eine Hochhausparade der Schweiz und der Welt vorführt. NZZ Format produzierte einen Film und DRS 2 widmet dem Hochhaus am 2. September von morgens bis in die Nacht seinen ‹Hörpunkt›. DVD und Leporello sind in einem Pack vereint zu haben. Mehr darüber auf Seite 18.

Die Wettbewerbsanforderungen seien zu hoch, sagen sogar die Auslober. Als Beispiel führt Ivo Bösch auf Seite 40 die Wettbewerbsaufgabe für eine neue Wohnsiedlung am Zürcher Langhagweg vor. Juror und Stadtplaner Carl Fingerhuth ist da anderer Meinung … Sechs weitere Wettbewerbe stellt hochparterre.wettbewerbe 4 vor:

--› Regierungsgebäude in Frauenfeld
--› Wohnüberbauung in Wädenswil, mit Atelierbesuch bei a4D Architekten
--› Siedlungen am Zürcher Langhagweg
--› Pilotprojekte Stadtlicht Winterthur
--› Erweiterung Kongresshaus in Davos
--› Telli-Hochhaus in Aarau
--› Vier Schweizer Büros gewinnen im Ausland

Das Bauen ist neben der Mobilität ein wichtiger Spielplatz für den Energieverbrauch. Nebst Subventionen für den Umbau der Schweiz zu einem Leuchtturm der Nachhaltigkeit braucht es Wissen. Das Grundlagenwissen ist längst da, nicht so das Wissen im Alltag der Architektinnen, Planer oder Handwerker, kleingewerblich weit verstreut über Land und Gesellschaft. Hochparterre richtet deshalb zusammen mit Bob Gysin + Partner BGP Architekten und der Firma EK Energiekonzepte den ‹Energiesalon› ein. Viermal finden Diskussionen über Architektur, Nachhaltigkeit, Technik und Konstruktion statt. Wer, wann und wie stellt Roderick Hönig auf Seite 62 vor. Köbi Gantenbein